

Inhaltsverzeichnis

I	Grundlagen	1	1.4.2	Die Situation der Anstaltspatienten seit dem Ende des 19. Jahrhunderts . .	19
1	Grundlagen	3	1.4.3	Psychiatrie im Nationalsozialismus . .	23
1.1	Kunsttherapie und Medizin im Dialog	3	1.4.4	Die Nachkriegszeit	25
1.1.1	Eine persönliche Perspektive	3	1.5	Entwicklung der Psychiatrie nach dem Zweiten Weltkrieg.	26
	Michael Rentrop			Michael Rentrop	
1.1.2	Eine ebenfalls persönliche Perspektive	4	1.5.1	Einschnitt.	26
	Flora von Spreti		1.5.2	Unmittelbare Nachkriegszeit.	27
1.2	Lebendigkeit der Kunst.	7	1.5.3	Klinikstrukturen	27
	Regine Kux		1.5.4	Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten.	28
1.2.1	Krankheit und Kreativität	7	1.5.5	Die Psychiatrie-Enquete	28
1.2.2	Wahrnehmung und Gestaltung.	8	1.5.6	Sozialpsychiatrie.	29
1.2.3	Die Kunsttherapiegruppe: Zweifel und Ungewissheit	8	1.5.7	Antipsychiatrie und sozialistisches Patientenkollektiv	29
1.2.4	Das Geschenk der Stille und der Aufmerksamkeit.	8	1.5.8	Regionalisierung	29
1.2.5	Freiheit und Gestaltung	9	1.5.9	Spezialisierung.	30
1.2.6	Schönheit und künstlerische Therapie	11	1.5.10	Differenzierte psychiatrische Betreuung	30
1.2.7	Künstlerisch-therapeutische Haltung und Psychiatrie.	11	1.5.11	Grenzen und Probleme.	31
1.3	Kunst mal Therapie – Rückblick und Ausblick	12	1.6	„Bild und Sprache in der Kunsttherapie – eine Frage von Sehen, Einfühlen, Bewahren und Ethik“ . . .	32
	Doris Titze			Flora von Spreti und Thomas Becker	
1.3.1	Lehre: Form und Inhalt.	12	1.7	Juristische Aspekte in der Kunsttherapie	38
1.3.2	Lehre: Organisation	13		Patrick Rosenow	
1.3.3	Künstlerischer Schwerpunkt	14	1.7.1	Geschützte Werke	38
1.3.4	Praxis, Forschung und Ethik	14	1.7.2	Persönliche geistige Schöpfung	39
1.3.5	Kunst Therapie I.	15	1.7.3	Entstehen des Urheberrechtsschutzes	39
1.3.6	Die Kunst der KunstTherapie	16	1.7.4	Verwertungsrechte.	39
1.3.7	Kunst Therapie II	17	1.7.5	Einräumung von Nutzungsrechten . .	40
1.4	„In der Anstalt“ – Einblicke in die Psychiatriegeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	19	1.7.6	Dauer des Urheberrechts	40
	Gerrit Hohendorf und Maïke Rotzoll		1.7.7	Verletzung von Urheberrechten	40
1.4.1	Psychiatriegeschichte als Patientengeschichte	19	1.7.8	Dokumentationspflicht der Therapie	40

XIV Inhaltsverzeichnis

2	InSzene Kunsttherapie	41	4.2	Humor und Kunsttherapie.	64
	Christine Mechler-Schönach		4.3	Therapeutische Haltung	65
2.1	Verordnete Kunst?	41	4.4	Humor als Chance.	65
2.2	Kunsttherapie und ihre vielen Namen	43	II	Methoden	67
2.3	Zur kunsttherapeutischen Theoriebildung	43	5	Fototherapie	69
2.4	Kunsttherapie – die Palette ihrer besonderen Qualitäten und Wirkpotenziale	46		Kathrin Seifert	
3	Kunsttherapie und Wissenschaft.	51	5.1	Einführung	69
3.1	Forschung in der Kunsttherapie . . .	51	5.2	Kurze Darstellung der Entstehung und Entwicklung der Fototherapie . .	69
	Bernhard Strauß		5.2.1	PhotoTherapy.	70
3.1.1	Das Verhältnis von Kunsttherapie zur Forschung – Von Hund und Katz . . .	51	5.2.2	Therapeutic Phototherapy	70
3.1.2	Entwicklung und Gegenstände der Psychotherapieforschung	52	5.2.3	Photo-Art-Therapy	70
3.1.3	Forschungsergebnisse zur Kunsttherapie bei psychischen Störungen	54	5.3	Das Praxisprojekt „Ansichten – Einsichten – Aussichten“	70
3.1.4	Schlussfolgerungen	56	5.3.1	Beispiel für die Vorgehensweise	72
3.2	Von der Lust, Wissen zu schaffen . . .	58	5.3.2	Resümee	73
	Kathrin Seifert		5.4	Zusammenfassung	73
3.2.1	Von der Idee zur Forschungsfrage. . .	58	6	Therapeutische Wirksamkeit von Kunstbetrachtung	75
3.2.2	Das Exposé	59		Eva Meschede	
3.2.3	Literaturrecherche	59	6.1	Einleitung	75
3.2.4	Planung der empirischen Untersuchung und das Forschungsdesign	59	6.2	Wirkweisen der Kunstrezeption . . .	75
3.2.5	Der Ethikantrag	60	6.2.1	Zugang zur eigenen Wirklichkeit durch Identifikationsprozesse	75
3.2.6	Die Feldphase	60	6.2.2	Schutzfunktion des Bildes.	76
3.2.7	Die Auswertung: Datenanalyse und Hypothesenüberprüfung.	60	6.2.3	Entlastung durch Verlagerung des Fokus auf den gesellschaftlichen Wert von Kunst	76
3.2.8	Ergebnisinterpretation und Berichtslegung.	60	6.3	Auseinandersetzung mit Künstlerbiografien und künstlerischen Werken	77
3.2.9	Die Veröffentlichung	60	6.3.1	„Die unverblümete Art der Bilder“ – Beispiele aus einem Projekt	77
3.2.10	Zusammenfassung.	60	7	Winnicotts Squiggletechnik in der therapeutischen Arbeit mit Kindern	81
4	Therapeutische Haltung, Authentizität und Humor in der Kunsttherapie.	63		Michael Günter	
	Barbara Wild		7.1	Psychotherapie als Spiel	81
4.1	Humor als Fähigkeit	63	7.2	Entfaltung des Spiels und haltender Rahmen	81

7.3	Idealisierung und <i>objet trouvée</i> . . .	82	9.2	Schizophrene Psychosen – Ahnung und Wirklichkeit	115
7.4	Schlussbemerkung	85	9.2.1	Symptomatik, Ätiologie und Behandlung der schizophrenen Psychosen	115
8	Die kunsttherapeutische Arbeit mit plastischem Material in der Arbeit am Tonfeld	87	9.2.2	Kunsttherapie mit schizophrenen Patienten	128
	Begga Hölz-Lindau			Flora von Spreti	
8.1	Drei-Ebenen-Konzept zur Förderung der autonomen Affektregulierung	87	9.3	Affektive Psychosen	142
8.2	Die Arbeit am Tonfeld	87	9.3.1	Depression und Manie	142
8.3	Bewegung und Wahrnehmung in der Arbeit am Tonfeld – vom Impliziten zum Expliziten	88	9.3.2	Kunsttherapie mit depressiven Patienten	149
8.4	Die autonome Affektregulierungsfunktion	89	9.3.3	Kunsttherapie mit manischen Patienten	156
8.5	Kunsttherapeutisches Drei-Ebenen-Modell	89		Flora von Spreti	
8.6	Tonfeldauswertung über das Drei-Ebenen Modell	93	9.4	Persönlichkeitsstörungen	161
8.6.1	Phänomene der unmittelbaren Körpersensorik (vorsprachlich körperlich-haptisches Denken)	93	9.4.1	Borderline-Persönlichkeitsstörung	161
8.6.2	Phänomene der Gestaltbildungen (vorsprachlich bildhaftes und imaginäres Denken)	94	9.4.2	Psychodynamische Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung	167
8.6.3	Phänomene der Sprache und des Narrativs (Denken über Worte/Sprache innerhalb der eigenen Geschichte)	94	9.4.3	Kunsttherapie mit Borderline-Patienten	175
III	Einsatz der Kunsttherapie	97		Flora von Spreti	
9	Kunsttherapie bei speziellen Erkrankungen	99	9.5	Traumastörungen	183
9.1	Demenzen	99	9.5.1	Ätiologie des Traumas – medizinische und psychotherapeutische Behandlung	183
9.1.1	Ätiologie und medizinische Behandlung	99		Luise Reddemann	
	Hans Förstl		9.5.2	Wird das wieder gut? – Nachdenken über schwierige und nicht gelingende Therapieverläufe	187
9.1.2	Betrachtungsweisen	103		Barbara Gromes	
	Michael Ganß		9.5.3	Klinische Traumatherapie	196
9.1.3	Kunsttherapie bei Patienten mit Alzheimer-Demenz: eine Langzeitbehandlung	107		Martin Sack	
	Flora von Spreti		9.5.4	Therapeutische Behandlung Überlebender von Folter, Misshandlung und systematischer Gewalt	201
				Frauke Baller	
			9.5.5	Kunsttherapie mit Folterüberlebenden	207
				Marion Wendlandt-Baumeister	

9.5.6	Kunsttherapie mit Geflüchteten	220	10.2	Psychische Störungen in der Forensik	309
	Eva Meschede				
9.6	Essstörungen	228	10.2.1	Krankheitsbilder in der Forensik	309
9.6.1	Klinik, Ätiologie und Therapie von Essstörungen	228		Herbert Steinböck	
	Reiner W. Dahlbender		10.2.2	Kunsttherapeutisches Arbeiten mit Strafgefangenen in der JVA Zeithain . .	312
9.6.2	Kunsttherapie bei essgestörten Patienten.	236		Alfred Haberkorn	
	Elke Mayer-Gruhl und Therese Austermann		10.3	Menschen mit Intelligenzminderung	317
9.7	Suchterkrankungen	245			
9.7.1	Medizinische Behandlung von Suchterkrankungen	245	10.3.1	Psychische Störungen bei Menschen mit Intelligenzminderung	317
	Ruth Höfner			Jeannette Hofmann	
9.7.2	Kunsttherapie mit Suchtkranken. . . .	251	10.3.2	Zum Verwechseln ähnlich – Wahrnehmungsstörung, geistige Behinderung und psychiatrische Auffälligkeit	320
	Gerhard Gerstberger			Karl-Heinz Menzen	
9.8	Angst und Zwangsstörungen	257	11	Kunsttherapie in unterschiedlichen Strukturen	327
9.8.1	Angststörungen	257			
	Katharina Feldker-Kasperek und Peter Zwanzger		11.1	Die Akutstation	327
9.8.2	Zwangsstörungen	262			
	Michael Rentrop und Peter Zwanzger		11.1.1	Störungsbilder auf der psychiatrischen Akutstation	327
9.8.3	Kunsttherapie bei Angst- und Zwangsstörungen	266		Michael Rentrop	
	Klara Schattmayer-Bolle		11.1.2	Die kunsttherapeutische Gruppe auf der Akutstation	333
9.9	Somatoforme Störungen und Schmerzstörungen – Es geht nicht mehr	277		Flora von Spreti	
9.9.1	Schmerz: Die medizinische Perspektive	277	11.1.3	Die Kunsttherapie auf der Akutstation – ein Konzept entwickelt sich weiter . . .	342
	Philipp Martius und Harald Gündel			Sonja Bendel	
9.9.2	Kunsttherapie mit Schmerzpatienten	283	11.1.4	Kunst auf der Akutstation.	346
	Juliane Melches			Steffen Stoewer	
10	Kunsttherapie bei speziellen Patientengruppen	289	11.2	Kunsttherapie in der Tagklinik	347
10.1	Kinder und Jugendliche	289			
10.1.1	Psychische Störungen.	289	11.2.1	Die Tagklinik	347
	Hans Willner		11.2.2	Die Kunsttherapie	348
10.1.2	Kunsttherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.	293	11.3	Die ambulante Gruppe	353
	Tanja Holzmann und Anne Utikal				
10.1.3	Kunsttherapeutische Ansätze	303	11.4	Kunsttherapie im offenen Atelier . .	359
	Juliane Melches				
			11.4.1	Das offene Atelier	359
				Johannes Lotz	
			11.4.2	Aus der Sicht eines ärztlichen Direktors	364
				Thomas Becker	

11.5	Kreative Therapien in Langzeiteinrichtungen am Beispiel des ZSP Salzwedel	367	11.9.1	Streifzug durch die deutsche Ausbildungslandschaft	387
	Nicolas Nowack		11.9.2	Unterwegs	387
11.5.1	Einführung „Langzeiteinrichtungen“ . .	367	11.9.3	Nischendruck	388
11.5.2	Das ZSP Salzwedel	368	11.9.4	Auf verschlungenen Wegen	388
11.6	Psychoedukation und verwandte Therapieverfahren	374	11.9.5	Was ist lehrbar?	389
	Josef Bäuml und Michael Rentrop		11.9.6	Höhenlinien	389
11.6.1	Psychoedukation	374	11.9.7	Von Pisa nach Bologna	390
11.6.2	Kognitive Remediation	376	11.9.8	Schneisen im Dschungel?	390
11.6.3	Soziales Wahrnehmungstraining	377	11.9.9	Wohin?	391
11.6.4	Metakognitives Training	377	12	Kleine Kunde der	
11.6.5	Kognitive Verhaltenstherapie im eigentlichen Sinne	377		Psychopharmakotherapie	393
11.7	Fertigkeitentraining	379		Michael Rentrop, Hans Förstl und Josef Bäuml	
	Michael Rentrop und Josef Bäuml		12.1	Antipsychotika (Neuroleptika)	394
11.7.1	Historischer Hintergrund und Definition	379	12.1.1	Allgemeines	394
11.7.2	Grundlagen der DBT	379	12.1.2	Nebenwirkungen	394
11.7.3	Ablauf des Fertigkeitentrainings	380	12.2	Antidepressiva und	
11.7.4	Inhalte	380		Moodstabilizer	397
11.7.5	Fazit	381	12.2.1	Antidepressiva: Allgemeines	397
11.8	Praxis: Supervision bildnerischer Prozesse	382	12.2.2	Antidepressiva: Nebenwirkungen . . .	398
	Flora von Sprei und Peter Buchheim		12.2.3	Stimmungsstabilisierende Medikamente (Moodstabilizer)	398
11.8.1	Einleitung	382	12.3	Benzodiazepine und andere Beruhigungs- und Schlafmittel	399
11.8.2	Die Komplexität der Supervision bildnerischer Prozesse	383	12.4	Antidementiva	399
11.8.3	Fallbeispiel einer Supervision bildnerisch-kreativer interaktioneller Prozesse im Gruppensetting	384	12.5	Psychostimulanzien	400
11.9	Wege zur Kunsttherapie	387	13	Nachwort	401
	Hartmut Majer			Register	403